

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **80 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:  
Lehrmittelverlag des  
Kantons Zürich  
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

80. Jahrgang

Nr. 9

1. September 1965

**Inhalt:** Schulsynode des Kantons Zürich / Einladung zur 132. ordentlichen Versammlung (S. 249). — Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern / Anmeldung (S. 251). — Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule (S. 251). — Kantonale Turnkurse (S. 253). — Kantonaler Eislaufkurs (S. 254). — Kantonale Taubstummenanstalt Zürich / Lehrstelle (S. 255). — Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich / Kurs (S. 255). — Ober- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich / Staatsbürgerliches Seminar (S. 256). — Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform / Metall-Fortbildungskurs (S. 258). — Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe / Jahrestagung 1965 (S. 258). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 261). — Verschiedenes (S. 264). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 266). — Universität Zürich / Promotionen (S. 278).

## Schulsynode des Kantons Zürich

**Einladung zur 132. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich, Montag, den 20. September 1965, 9.15 Uhr, in der Kirche Wädenswil.**

### Geschäfte

1. Eröffnungsgesang: Es tagt, der Sonne Morgenstrahl  
Werner Gneist (geb. 1898)
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Kantate Nr. 137 von Joh. Seb. Bach:  
Lobe den Herren, den mächtigen König  
Eingangschor — Duett — Choral

Ausführende: verstärkter Jugendchor Wädenswil,  
Kammerorchester Wädenswil

Orgel: Frau Sidler

Leitung: Rudolf Sidler

4. Begrüssung der neuen Mitglieder
5. Ehrung der verstorbenen Synodalen  
Choral für Chor und Orgel von Joh. Seb. Bach:  
Vor diesen Thron trete ich hiemit
6. Vortrag von Herrn Dr. Willi Vogt, Redaktor der Schweizerischen Lehrerzeitung, Zürich  
**Der Lehrer in der Auseinandersetzung mit der modernen Welt**
7. Berichte:
  - a) der Erziehungsdirektion über das Schulwesen im Jahre 1964 (gedruckt im Geschäftsbericht 1964 des Regierungsrates)
  - b) Synodalbericht 1964  
(Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1965)
  - c) aus den Verhandlungen der Prosynode
8. Wahlen:
  - a) Synodalvorstand
  - b) Synodaldirigent
  - c) Vertreter der Synode in der Stiftungskommission des Pestalozzianums
  - d) Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges
9. Ehrung der Kolleginnen und Kollegen mit 40 Jahren Schuldienst durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. W. König
10. Eröffnung über die Preisaufgabe 1964/65
11. Schlussgesang: Niederländisches Dankgebet

Zürich und Uster, den 1. August 1965

Der Präsident: Walter Scholian      Der Aktuar: Walter Frei

Die seit der letzten Versammlung der kantonalen Schulsynode neu in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrkräfte der Universität, der Mittelschulen und der Volksschule sind zur Teilnahme verpflichtet.

# Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

**Anmeldung zum Eintritt in, das 1. Semester, Frühjahr 1966.**

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;  
zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 28 04 28, zu richten. Anmeldungen werden bis am 1. Dezember 1965 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Zürich, den 14. August 1965.

Die Erziehungsdirektion

## Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitiverklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind der Erziehungsdirektion **im Doppel** bis zum **10. November 1965** einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen der Primarschulen (einschliesslich Spezial- und Sonderklassen) und der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahl am 1. November 1965.
2. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
  - a) bei gleichbleibender Zahl Lehrstellen,
  - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
3. Mutmassliche Erhöhung der Schülerzahlen im Laufe des nächsten Schuljahres unter Nennung der Schätzungsgrundlagen (Wohnbautätigkeit usw.).
4. Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den folgenden sechs Jahren (Geburtenziffern und geschätzter Zuzug).
5. Bezeichnung der für die Unterbringung neu zu schaffender Abteilungen vorgesehenen Räume.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler der 6. Klassen sowie aller Oberstufenklassen und Abteilungen am 1. November 1965.
2. Uebertritte der letzten Jahre in Prozent der Sechstklässler in 1. Sekundar-, Real- und Oberschulklassen.
3. Uebertritte in Prozent der 2. Klassen der letzten Jahre in 3. Sekundar- und Realschulklassen. Voraussichtliche Uebertritte für das nächste Schuljahr.
4. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
  - a) bei gleichbleibender Zahl der Lehrstellen,
  - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
5. Bezeichnung der für neu zu schaffende Abteilungen zur Verfügung stehenden Unterrichtslokalitäten.

Zürich, den 17. August 1965

Die Erziehungsdirektion

## Kantonale Turnkurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Herbstferien folgende Kurse zur Vorbereitung des Schwimmunterrichts in Lehrschwimmbecken und zur Vorbereitung des Turnunterrichts in den Wintermonaten:

Kurs für Turnen und Schwimmen auf der **Unterstufe**.

Kurs für **Mädchenturnen II./III. Stufe**: Schwimmen, Rhythmische Gymnastik, Geräteübungen, Hallenspiele.

Kurs für **Knabenturnen II./III. Stufe**: Schwimmen, Geräteübungen, Hallenspiele.

Alle drei Kurse finden vom **13. bis 15. Oktober 1965 in Thalwil** statt.

Lehrkräfte, die mit ihren Klassen Lehrschwimmbecken benützen können oder in deren Wirkungsbereich ein Lehrschwimmbecken im Bau oder in Projektierung ist, haben den Vorrang für diese Kurse.

Die Erziehungsdirektion vergütet die Reisekosten und richtet ein Taggeld aus zur Deckung der Spesen.

**Anmeldungen**: Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirkes oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Die ausgefüllten Anmeldebogen sind bis 20. September 1965 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

**Nach den Herbstferien** findet an drei Nachmittagen ein **Eislaufkurs** statt.

Zürich, den 16. August 1965

Die Erziehungsdirektion

## Kantonaler Eislaufkurs

Nach den Herbstferien veranstaltet die Erziehungsdirektion an drei Nachmittagen, **Dienstag, 26. Oktober, Donnerstag, 4. November, und Dienstag, 9. November 1965**, je 13.00 bis 17.00 Uhr, einen Eislaufkurs auf der **Kunsteisbahn Heuried, Zürich**.

Wegen Ueberlastung der Eisbahn ist es nicht möglich, den Kurs an schulfreien Nachmittagen durchzuführen. Die Schulpflegen werden ersucht, den teilnehmenden Lehrkräften zu gestatten, die auf die Kursnachmittage fallenden Unterrichtsstunden zu verlegen.

Es wird eine Klasse für Hockey und bei genügender Beteiligung eine Klasse für Anfänger geführt. Auf der Anmeldung ist ein entsprechender Vermerk anzubringen.

Leitung: Ernst Schaufelberger, Reto Tratschin, Rosmarie Landolt, Oskar Bruppacher.

**Teilnehmer:** Teilnahmeberechtigt sind Lehrerinnen und Lehrer, die an ihren Schulen Eislaufunterricht erteilen. Die entsprechende Bestätigung der Behörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen. Die Erziehungsdirektion übernimmt die Eintrittsgebühren und die Bahnspesen.

**Unfallversicherung:** Für die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer besorgt die Erziehungsdirektion eine Versicherung. Die zu versichernden Teilnehmer entrichten eine Prämie von Fr. 1.—; den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, besteht keine Deckung seitens der von der Erziehungsdirektion eingesetzten Versicherungsgesellschaft.

**Anmeldungen:** Lehrerinnen und Lehrer, die am Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 1. Oktober 1965 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 14. August 1965

Die Erziehungsdirektion

# **Kantonale Taubstummenanstalt Zürich**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an der kantonalen Taubstummenanstalt

## **1 Lehrstelle**

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, dass der Bewerber während des laufenden Schuljahres eintritt, sich als Praktikant in die Aufgabe einarbeitet und dann eine Klasse als Verweser bzw. gewählter Lehrer übernimmt.

Bewerber müssen das Schweizer Bürgerrecht und das zürcherische oder ein ausserkantonales Primarlehrerpatent besitzen. Es wird von ihnen eine aufgeschlossene Haltung den Problemen der Sonderschulung gegenüber erwartet. Die besonderen Kenntnisse des Taubstummenunterrichtes werden während des Praktikums und in Kursen am Heilpädagogischen Seminar erworben.

Die Besoldung beträgt während des Praktikums Fr. 16 920.— für Verweser und gewählte Lehrer Fr. 19 320.— bis Fr. 25 080.— (1. Maximum), bzw. Fr. 26 280.— (2. Maximum).

Ueber die näheren Anstellungsbedingungen gibt die Direktion der Taubstummenanstalt, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon (051) 45 10 22, gerne Auskunft. Die Anmeldungen sind bis 30. September 1965 an die kantonale Taubstummenanstalt zu richten.

Zürich, den 18. August 1965

Kantonale Taubstummenanstalt Zürich

## **Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich**

### **Pflanzenphysiologische Schulexperimente**

Im Wintersemester 1965/66 wird für Sekundar- und Mittelschullehrer im Institut für allgemeine Botanik ein Kurs über pflanzenphysiologische Schulexperimente durch-



geführt. Als Grundlage dient die im Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz 1963 erschienene Anleitung zu pflanzenphysiologischen Schulversuchen, welche jedem Teilnehmer gratis abgegeben wird.

Die Kurse finden **jeden Mittwochnachmittag von 14.15—17.00 Uhr** statt.

Die Anmeldung ist schriftlich oder telephonisch an Herrn H. Neeracher. Institut für allgemeine Botanik, Universität Zürich, Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telephon (051) 34 61 34 / 316, zu richten.

**Kursbeginn:** 27. Oktober 1965.

**Kursgeld:** Fr. 30.—.

## **Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich**

### **Staatsbürgerliches Seminar**

Die Weiterbildungskommission der ORKZ veranstaltet eine Tagung mit dem Thema:

#### **DIE LANDSGEMEINDE,**

eine Möglichkeit zur Einführung in den staatsbürgerlichen Unterricht an der Real- und Oberschule

**Tagungsort:** Dübendorf, Kirchgemeindehaus

**Datum:** Samstag, 30. Oktober 1965

**Programm:**

09.15: Eröffnung der Tagung und Begrüssung durch den Präsidenten der ORKZ, Herrn Heinz Woicik, Zürich.

**Vortrag von Herrn Landammann Hermann Feusi, Glarus:**

## **Die Landsgemeinde als Ursprung staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins**

Referat von K. Erni, Präsident der Weiterbildungskommission der ORKZ: Staatsbürgerlicher Unterricht an der Real- und Oberschule; Einführung in eine Stoffsammlung.

12.00: Mittagessen im Hotel Bahnhof, Dübendorf

14.00: Bearbeitung der folgenden Themen in Gruppen:

Grenzen des staatskundlichen Unterrichts an der Ober- und Realschule

Auswertung des Themas in den verschiedenen Fächern  
Unterrichtshilfen und Heftgestaltung

Anträge an den Verlag der ORKZ zwecks Bereitstellen von Material für die Hand des Schülers

16.30: Berichte über die Arbeiten in den einzelnen Gruppen

18.30: Gemeinsames Abendessen und Schluss der Tagung  
Anschliessend gemütliches Beisammensein

### **Kosten:**

Teilnehmerbeitrag Fr. 10.—, Gemeindebeitrag Fr. 10.—

Die Erziehungsdirektion leistet einen gleich hohen Beitrag und empfiehlt den Schulgemeinden, den Teilnehmern den nötigen Urlaub am 30. Oktober 1965, vormittags, zu gewähren und den Gemeindebeitrag sowie die Fahrtkosten zu übernehmen.

**Anmeldungen** sind zu richten bis 10. September 1965 an Robert Wildi, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen.

Jedem Teilnehmer wird eine Stoffsammlung als Diskussionsbasis sowie ein Literaturverzeichnis ausgehändigt.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich  
Der Präsident: H. Woicik

Der Präsident der Weiterbildungskommission: K. Erni

# **Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform**

## **Metall-Fortbildungskurs an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule**

Im Wintersemester 1965/66 wird den Lehrern der Volksschule Gelegenheit geboten, an der Kunstgewerbeschule Zürich einen Fortbildungskurs in Metalltreiben und Hartlöten zu besuchen.

Zeit: Donnerstag, 18.30—21.30 Uhr.

Ort: Zimmer 12/13, Kunstgewerbeschule Zürich.

Beginn: Donnerstag, 28. Oktober 1965.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied.

Kosten: Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—; beide Beiträge sind am ersten Kursabend zu entrichten. (Lehrer von Zürich und Winterthur haben nur den Teilnehmerbeitrag abzugeben.)

Bedingung: Besuch eines Metallkurses für Anfänger des schweizerischen oder zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Umgehende Anmeldung (schriftlich; genaue Adresse und Telefon) an Bruno Billeter, Gebhartstrasse 40, 8400 Winterthur. Ohne Gegenbericht können Sie sich als im Kurs aufgenommen betrachten.

## **Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe**

### **Einladung zur Jahrestagung 1965**

Samstag, den 6. November 1965, punkt 9.30 Uhr, im Theatersaal des Volkshauses, Helvetiaplatz, Zürich 4. (Tram Nr. 3 oder 14 bis Haltestelle Stauffacher.)

## Erziehungsprobleme im Zeitalter der Massenmedien

### Programm:

- 09.30 Begrüssung durch den Präsidenten  
09.45 Vortrag von Herrn Dr. h. c. med. et phil. Hans Zulliger,  
Ittigen (BE)

### Kind und Massenmedien

- 10.50 Filmdarbietung und Vortrag

### Unsere Kleinsten

Lehrfilm, hergestellt im Auftrage von Pro Juventute  
und des Institutes für Psychohygiene im Kindesalter  
Einführender Vortrag von Frl. Dr. med. Marie Meier-  
hofer, Leiterin des obgenannten Institutes

- 11.30 Jahresversammlung: Erledigung der Geschäfte: Jahres-  
bericht — Rechnungsabnahme — Wahl des Vorstandes  
und der Revisoren — Verschiedenes

- 12.15 Gemeinsames Mittagessen

Nachmittags: Aufgliederung in zwei Gruppen

### Gruppe A (weisses Programm) im Theatersaal:

- 14.00 Eine Stunde praktisches Musizieren und Singen (Orff-  
Instrumentarium) unter Leitung von Herrn Walter  
Giannini, Fachlehrer für Blockflöte, Konservatorium  
und Musikhochschule, Zürich  
15.00 Besichtigung der Ausstellungen im weissen Saal

### Gruppe B (grünes Programm):

- 14.00 Besuch der Ausstellungen im weissen Saal  
15.00 Eine Stunde praktisches Singen und Musizieren (siehe  
oben)

Ausstellungen im weissen Saal,  
durchgängig geöffnet von 11.30 bis 17.00 Uhr

Lehrmittel der Unterstufe aus kantonalen und privaten Lehr-  
mittelverlagen — alle SJW-Hefte, geeignet für die Unterstufe  
— Musikalien für die Unterstufe aus dem Verlag Hug & Co.  
und dem Musikverlag zum Pelikan — Fertige Weihnachts-

arbeiten — Verkauf von Material für Weihnachtsarbeiten — Beratung durch die Firma Franz Schubiger, Winterthur.

Eintritt Fr. 3.50 (einschliesslich 35 Rappen Billetsteuer). Mitglieder haben freien Eintritt. Wer bis zum 10. Oktober 1965 als Jahresbeitrag Fr. 3.— einbezahlt für Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe, Zürich, Postcheckkonto 84 - 3675 Winterthur, gilt als Mitglied und erhält die übertragbare Tagungskarte zugestellt.

Mitglieder, Nichtmitglieder, Behördemitglieder sind höflich gebeten, sich unbedingt bis 10. Oktober 1965 schriftlich anzumelden bei Dr. h. c. Rud. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, 8006 Zürich.

# Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

## 1. Volksschule

**Bezirksschulpflege Andelfingen.** Pfarrer Robert Heinrich Oehninger, Ossingen, wird wegen seiner Wahl an die Kirchengemeinde Winterthur-Stadt unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Andelfingen entlassen.

### Lehrerschaft

**Entlassungen** aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
<b>Primarlehrer</b>				
Zürich-Waidberg	Hablützel-Tanner Eva	1935	1957	31. 10. 1965
Zürich-Schwamendingen	Scheuter-Schellenbaum Verena	1939	1960	31. 10. 1965
Horgen	Caflisch-Egli Edith	1937	1958	31. 10. 1965
Schwerzenbach	Schwarzenbach-Quadri Mariann	1941	1961	31. 10. 1965
Russikon	Ernst-Meier Suzanne	1939	1960	31. 10. 1965
Elgg	Stamm Willy	1902	1931	31. 7. 1965
Bachs	Ramp Ursula	1941	1962	31. 10. 1965

### Sekundarlehrer

Zürich-Waidberg	Dr. Greuter Mark	1930	1951	31. 10. 1965
-----------------	------------------	------	------	--------------

### Reallehrer

Neftenbach	Brändli Fritz	1933	1955	31. 10. 1965
------------	---------------	------	------	--------------

### Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
<b>Sekundarlehrer</b>				
Zürich-Uto	Seidel Alfred	1882	1904—1935	3. 7. 1965

### Arbeitslehrerin

Zürich	Bänninger Luise	1887	1907—1947	26. 6. 1965
--------	-----------------	------	-----------	-------------

## 2. Höhere Lehranstalten

**Universität. Extraordinariat.** An der Theologischen Fakultät der Universität Zürich wird ein Extraordinariat für Kirchengeschichte geschaffen.

**Wahl** von Privatdozent Dr. phil. Fritz Büsser, Pfarrer in Bülach, geboren 1923, von Glarus und Amden (SG), als Extraordinarius für Kirchengeschichte, Fortführung der Bullingerforschung an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

**Wahl** von Privatdozent Prof. Dr. Christoph Hedinger, Leiter des Pathologischen Institutes des Kantonsspitals Winterthur, geboren 1917, von Wilchingen (SH), als Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für allgemeine und spezielle Pathologie mit besonderer Berücksichtigung der pathologischen Anatomie der endokrinen Organe an den Medizinischen Fakultäten der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

**Rücktritt.** Prof. Dr. Arthur Grumbach, geboren 1895, von La Côte-aux-Fées (NE), wird altershalber auf den 15. Oktober 1965 unter Verdankung der geleisteten Dienste als ausserordentlicher Professor ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

**Habilitation.** Dr. med. Hanspeter Hartmann, geboren 1929, von Aarau, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der gerichtlichen Medizin.

**Habilitation.** Dr. med. Peter Sträuli, geboren 1918, von Wädenswil, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Allgemeinen Pathologischen Anatomie mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Geschwulstforschung.

W a h l von Dr. Georges Wagnière, geboren 1933, von Fey (VD), Rueyres (VD) und Cologny (GE), zurzeit bei der CIBA Basel tätig, als Assistenzprofessor für Physikalische Chemie, insbesondere Quantenchemie, an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

**Handelsschule Zürich.** P r o f e s s o r t i t e l. Dr. Walter Federle, geboren 1926, von Amriswil (TG), Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird der Titel eines Professors der Kantonschule Zürich verliehen.

**Technikum Winterthur.** W a h l von Fritz Brandenberger, dipl. Kulturing. ETH und Grundbuchgeometer, geboren 1928, von Zürich und Bäretswil, zurzeit Lehrbeauftragter am Technikum Winterthur, als Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

W a h l von Peter Holenweg, dipl. Bauing. ETH, SIA, geboren 1936, von Herzogenbuchsee (BE), zurzeit in Ingenieurbüro tätig, als Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.

P r o f e s s o r t i t e l. Ascanio Schneider, dipl. Mittelschullehrer, geboren 1926, von Aarau und Magden (AG), Hauptlehrer für romanische Sprachen, wird der Titel eines Professors am Technikum Winterthur verliehen.

R ü c k t r i t t. Prof. Dr. Robert Forster, geboren 1901, von Neunkirch (SH), wird invaliditätshalber auf den 15. Oktober 1965 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Vermessungskunde und verwandte Fächer entlassen.

R ü c k t r i t t. Prof. Max Schmid, geboren 1903, von Zürich, wird invaliditätshalber auf den 15. Oktober 1965 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer entlassen.

**Oberseminar Zürich.** W a h l von Werner Kuhn, geboren 1939, von Suhr (AG), zurzeit Hilfslehrer am Lehrerinnenseminar Aarau und an der Knabenrealschule Basel, als Hauptlehrer für Turnen und Turndidaktik, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1965.



# Verschiedenes

## Lehrerfortbildungskurs

### «Einführung in die Fragen der Umweltgestaltung»

Veranstalter: Schweizerischer Werkbund. Freitag und Samstag, den 15. und 16. Oktober 1965 in der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Auditorium II. Kursgeld Fr. 50.—. Der Kurs 1965 wurde ganz neu aufgebaut. Um die Teilnehmer des Kurses zeitlich weniger zu belasten, wurde er auf zwei Tage reduziert, wobei jedoch die Zahl der Themata die gleiche geblieben ist, so dass der diesjährige Kurs als sehr konzentriert bezeichnet werden darf. Da für sämtliche Themata neue, bekannte und kompetente Persönlichkeiten als Referenten gewonnen werden konnten, ist der Kurs 1965 auch für Teilnehmer der früheren Kurse von Interesse.

Mit dem diesjährigen Kurs führt der Schweizerische Werkbund SWB den Fortbildungskurs für Lehrkräfte der Primar- und Oberstufenschulen, Gewerbeschulen, Mittelschulen, Frauenbildungs- und Arbeitsschulen, Seminarien, bereits zum drittenmal durch.

Das Kursprogramm kann bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Werkbundes, Florastrasse 30, 8008 Zürich, Telefon 34 44 09, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion ist bereit, den im öffentlichen Schuldienst stehenden Lehrern in Verbindung mit den Schulgemeinden einen angemessenen Beitrag an das Kursgeld und die Fahrtauslagen zu gewähren.

Zürich, den 17. August 1965

Die Erziehungsdirektion

## Schulfernsehen

Die «Pro Radio Television» hat für die bisherigen Schulfernsehversuche Empfangsapparate leihweise und kostenlos an Schulen, die sich dafür interessierten, abgegeben. Nachdem

nunmehr eine grössere Zahl von Sendungen für verschiedene Fächer und Schulstufen durchgeführt wird, ist die Frage der Anschaffung von schuleigenen Fernsehempfängern der Prüfung wert. Um die Anschaffung von Apparaten zu erleichtern, ist von der SRG für das Jahr 1966 ein grösserer Kredit zur Verfügung gestellt worden, mit welchem vor allem Apparate von Schulen in weniger günstigen finanziellen Verhältnissen subventioniert werden sollen. Die regionale Schulfernsehkommision der deutschen Schweiz hat den Auftrag, die Erziehungsdirektionen um die Meldung solcher Schulen zu ersuchen, die für diese Aktion in Frage kommen. Es können im Rahmen des gewährten Kredites Schulen berücksichtigt werden, die die folgenden Bedingungen erfüllen: Fernsehempfang überhaupt möglich, nicht allzu kleine Schülerzahlen, Schulen aus Gemeinden mit angespannten finanziellen Verhältnissen.

Die in Frage kommenden zürcherischen Schulen haben ihre Subventionsgesuche an die Erziehungsdirektion, Walchertor, 8090 Zürich, zu richten.

# Offene Lehrstellen

## Stadtzürcherische Heimschulen

An der erweiterten Heimschule im

**Schülerheim Heimgarten, Bülach,**

sind auf Beginn des Schuljahres 1966/67

### **2 neue Lehrstellen (Spezialklassen)**

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Es handelt sich um eine Spezialklasse und eine Arbeitsklasse mit je ungefähr zehn schwachbegabten, bildungsfähigen Schülern. Die Schule wird auf diesen Zeitpunkt das neugebaute Schulhaus beziehen können. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Schüler in der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal.

Die Besoldung entspricht den Ansätzen für Sonderklassenlehrer der Primarschule. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein Zimmer oder eine Wohnung können einstweilen provisorisch und im späteren Neubau definitiv zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Auskünfte erteilen das Schulamt der Stadt Zürich oder der Heimleiter, Herr H. Brunner, Tel. (051) 96 11 88, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Lehrer oder Lehrerinnen, die Freude an dieser interessanten Aufgabe hätten und wenn möglich über Erfahrung und besondere Ausbildung in der Erziehung und Schulung schwachbegabter Kinder verfügen, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen und Unterlagen bis spätestens am 25. September 1965 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 1. September 1965

Der Schulvorstand

## **Primarschule Aesch bei Birmensdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Schöne Lehrerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerber oder Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. E. Krafft, 8904 Aesch bei Birmensdorf, einzureichen.

Aesch, den 12. August 1965

Die Primarschulpflege

## Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 werden verschiedene Lehrstellen an der

- Primarschule** (Unter- und Mittelstufe)
- Spezialklasse** (Unter- und Mittelstufe)
- Oberstufe** (Sekundar-, Real- und Oberschule)

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Zum staatlich geregelten Grundlohn werden nachstehende maximale Gemeindezulagen entrichtet: an der Primarschule Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— und an der Oberstufe Fr. 4320.— bis Fr. 7200.—, zuzüglich Kinderzulage; für die Führung der Spezialklasse wird ein jährlicher Sonderklassen-Zuschlag von Fr. 1200.— vergütet. Die Maximalzulage wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt in die kantonale Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Dietikon ist eine aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde mit ausgezeichneten Bahn- und Busverbindungen nach Zürich. Im Kreise unseres Lehrkörpers herrscht ein angenehmes und sehr gutes Arbeitsklima.

Für die Lehrstellen an der Spezialklasse ist heilpädagogische Ausbildung und Praxis erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan bis 25. September 1965 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Charles Dähler, Haldenstrasse 1, 8953 Dietikon, einzureichen, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. Telefon privat (051) 88 82 60.

Dietikon den 14. August 1965

Schulpflege Dietikon

## Schule Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Schule

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 2 Lehrstellen an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Gemeinde Oberengstringen ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde am Sonnenhang des Limmattales, mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Auf's beste eingerichtete moderne Schulanlagen, eine aufgeschlossene Schulbehörde und eine gute Kollegialität erwarten Sie.

Bewerber und Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 30. September 1965 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. Eigenmann, Zürcherstrasse 104, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 28. Juli 1965

Die Schulpflege

## **Primarschule Unterengstringen**

An unserer Schule ist auf den Herbst des laufenden Schuljahres

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Lehrkräfte, die gerne in unserer fortschrittlichen Limmattalgemeinde unterrichten möchten und Wert legen auf ein angenehmes Arbeitsklima, sind eingeladen, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Hauser, Höggerstrasse 22, Unterengstringen, einzureichen.

Unterengstringen, im August 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Adliswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Primarschule

### **mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, einzureichen.

Adliswil, den 9. August 1965

Die Schulpflege

## **Oberstufe Adliswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

**1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung an der Sekundarschule**

**1 Lehrstelle an der Realschule**

**1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, einzureichen.

Adliswil, den 9. August 1965

Die Schulpflege

## Schule Horgen

An unserer Primarschule sind mehrere Lehrstellen

**an den Elementarabteilungen  
und an den Mittelstufeklassen**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen, die in unserer fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 16. August 1965

Die Schulpflege

## Schule Horgen

**Freie Lehrstellen an der Oberstufe**

An unserer Oberstufe sind mehrere Lehrstellen

**an der Oberschule,  
an der Realschule  
und an der Sekundarschule (nur sprachlich-historische Richtung)**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die in unserer fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 16. August 1965

Die Schulpflege

## Schule Horgen

**Wer hilft uns?**

Unsere Spezialklassenabteilungen zählen 20 und 30 Schüler, sie sollten unbedingt geteilt werden. Wir suchen darum einen Lehrer oder eine Lehrerin, die genügend Schulerfahrung besitzt, um an einer neuen

**Spezialklassenabteilung**

erfolgreich wirken zu können. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert.

Bewerber(innen), die zu diesem Dienst in unserer fortschrittlichen Gemeinde bereit wären, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Bodmer, Plattenstrasse 39, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 16. August 1965

Die Schulpflege

## Schule Kilchberg bei Zürich

An unserer Schule ist auf das Frühjahr 1966

### 1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer in unserer schönen Gemeinde am Zürichsee, in nächster Nähe der Stadt Zürich, unterrichten möchte, wird gebeten, seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Schulpräsidenten, Herrn H. Kägi, Lindenweg 5, 8802 Kilchberg bei Zürich, bis 18. September 1965 einzureichen.

Kilchberg, den 10. August 1965

Die Schulpflege

## Primarschule Thalwil

In unserer Gemeinde sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1965/66:

### 1 Lehrstelle an der 4. bis 6. Klasse (einklassige Abteilung)

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Oberbehörden:

### 1 Lehrstelle zur Führung einer Förderklasse

(Sonderklasse für Normalbegabte)

### 1 Lehrstelle an der 3./4. Klasse im Dorfteil Gattikon

### 2 Lehrstellen an der Unterstufe

### 1 Lehrstelle an der 4. bis 6. Klasse (einklassige Abteilung)

Die Jahresbesoldung (Grundgehalt) beträgt Fr. 13 320.— bis Fr. 16 200.—, wobei das Maximum mit Beginn des 9. Dienstjahres erreicht wird. Nach 16 anrechenbaren Dienstjahren steigt das Maximum in weiteren fünf gleichem jährlichen Betreffnissen auf Fr. 17 400.—. Dem Lehrer an der Förderklasse wird zum Grundgehalt eine jährliche Zulage von Fr. 1200.— gewährt. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—, die Kinderzulage Fr. 240.— pro Kind und Jahr. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse (Versicherung der freiwilligen Gemeindezulage) ist obligatorisch.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind für die erstgenannte Stelle bis 15. September 1965 und für die auf das Frühjahr 1966 zu besetzenden Stellen bis 30. September 1965 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Stünzi, Alseneggweg, 8800 Thalwil, zu richten.

Thalwil, den 18. August 1965

Schulpflege Thalwil

## **Primarschule Wädenswil**

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder Bevölkerungsentwicklung, in angenehmer Distanz zur Hauptstadt sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellem Leben, sucht auf Herbst 1965 und Frühjahr 1966 tatkräftige Lehrerinnen und Lehrer zur Besetzung

### **verschiedener freier Lehrstellen.**

Die Gemeindezulage von Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Verweser im ersten Dienstjahr erhalten die halbe, im zweiten Dienstjahr die volle Gemeindezulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Verlangt wird der Beitritt zur Pensionskasse. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anfragen und Anmeldungen sind samt den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 1965 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Karl Zollinger, Appital, 8804 Au-Wädenswil, zu richten (Telefon 95 66 79).

Wädenswil, den 14. August 1965

Die Primarschulpflege

## **Sekundarschule Meilen**

Infolge Rücktrittes altershalber ist an unserer Sekundarschule

### **1 Lehrstelle der math.-naturw. Richtung**

neu zu besetzen. Bedingungen: Antritt Frühjahr 1966 mit Uebernahme einer 1. Klasse. Zentral gelegenes, gut eingerichtetes Schulhaus. Klassen von angenehmer Grösse. Die freiwillige Gemeindezulage erreicht nach acht Dienstjahren (bei Anrechnung auswärtiger Dienstjahre) das gesetzlich mögliche Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Winterstundenplan sind bis Ende September erbeten an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse, 8706 Meilen.

Meilen, den 18. August 1965

Die Schulpflege



## **Primarschule Stäfa**

Auf Beginn des Sommerhalbjahres 1966 sind in unserer schönen Gemeinde definitiv zu besetzen

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist.

Bewerber(innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 18. September 1965 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. P. Schulthess, Goethestrasse, Stäfa, einzureichen.

Stäfa, den 18. August 1965

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Dürnten**

Auf Frühjahr 1966 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerber, die gerne in gut eingerichteten, neuen Schulräumlichkeiten unterrichten und im Einzugsgebiet der kantonalen Mittelschule Zürcher Oberland Wohnsitz nehmen möchten, richten ihre Anmeldung, mit den üblichen Ausweisen, an den Präsidenten, Herrn Ernst Honegger, 8635 Dürnten, der gerne zu jeder Auskunft bereit ist. Telefon (055) 4 33 20.

Dürnten, den 11. August 1965

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Gossau**

Auf Herbst 1965 oder Frühjahr 1966 ist die

- Lehrstelle an unserer Spezialklasse (4.—8. Schuljahr)**

definitiv zu besetzen. Der Abteilung steht ein eigener für Kartonage- und Holzarbeiten eingerichteter Werkraum zur Verfügung. Die Besoldung entspricht dem

kantonales Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Primarschulgemeinde ist in der Lage, einem Lehrer eine Fünfstübzimmerwohnung zur Verfügung zu stellen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen oder Anfragen sind erbeten an Herrn Ernst Kunz, Schulpräsident, 8626 Ottikon/Gossau ZH, Telefon (051) 78 62 72.

Gossau ZH, den 9. August 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Wetzikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind in unserer Gemeinde

### **mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerber und Bewerberinnen, die in einer aufgeschlossenen und fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis zum 31. Oktober 1965 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Sam. Müller, Sommerau, Kempten ZH, Tel. (051) 77 03 91, einzureichen.

Wetzikon, den 16. August 1965

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Dübendorf**

Wegen Studium an der Hochschule gibt der bisherige Stelleninhaber nach mehr als elfjähriger Lehrtätigkeit seine Stelle an unserer Schule auf. Es ist deshalb

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

auf Beginn des Wintersemesters (1. November 1965) definitiv zu besetzen. Die Gemeinde- sowie die Kinderzulagen entsprechen den maximal zulässigen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die guten Verkehrsverbindungen durch Bahn und Autobus begünstigen die engen kulturellen Beziehungen, welche unsere Gemeinde mit der Stadt Zürich unterhält.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Primarschulpflege Dübendorf, Herrn Hans Fenner, Schönergundstrasse 3, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Dübendorf, den 19. August 1965

Die Primarschulpflege

## Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 sind an unserer Oberstufe definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 2 Lehrstellen an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne, neuzeitlich erstellte Schulanlage.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für eine Stelle an unserer fortschrittlichen Schule interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich einzureichen an Herrn J. Fürst, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8600 Dübendorf.

Dübendorf, den 18. August 1965

Die Oberstufenschulpflege

## Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1965/66 (25. Oktober) ist an unserer Primarschule

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer aufstrebenden und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Vizepräsidenten der Schulpflege, Herrn E. Vettori, Gemeindehaus, 8603 Schwerzenbach, einzureichen.

Schwerzenbach, den 16. August 1965

Die Primarschulpflege

## Primarschule Uster ZH

Auf Frühjahr 1966 sind an der Primarschule Uster

- einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen. Die Gemeindezulagen entsprechen dem kantonalen Maximum und sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Traugott Stamm, Schulkanzlei, Gemeindehaus, 8610 Uster, zu richten.

Uster, den 10. August 1965

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Bauma**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67, oder früher, sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Ein sonnig gelegenes Fünfeinhalbzimmerhaus kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. vet. W. Markstahler, 8494 Bauma.

Bauma, den 13. August 1965

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Ellikon a. d. Thur**

Auf den Herbst 1965 ist an unserer Schule

### **die Lehrstelle für die 4., 5. und 6. Klasse**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist versichert und beträgt 95 %. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein schönes, sonniges Einfamilienhaus an ruhiger Lage steht zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerber ersuchen wir höflich, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Steinmann, 8546 Ellikon a. d. Thur, zu richten.

Ellikon a. d. Thur, den 10. August 1965

Die Schulpflege

## **Schulgemeinde Neftenbach**

Auf Beginn des Wintersemesters 1965/66 und des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Oberstufe

### **je eine Lehrstelle an der Realschule**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum

wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Eine geräumige Fünfzimmerwohnung kann zu günstigem Mietzins zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen), die in unserer fortschrittlichen und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen raschmöglichst dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Adolf Padrutt, 8413 Neftenbach, einzureichen.

Neftenbach, den 7. August 1965

Die Gemeindeschulpflege

## **Primarschule Oberstammheim**

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert ist, richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit voll angerechnet wird.

Bewerber(innen), die gerne in einer aufgeschlossenen und fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten (unsere gewählten Lehrkräfte wohnen zu günstigen Bedingungen in neuen Einfamilienhäusern), sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. H.-U. Widmer, 8477 Oberstammheim, Telefon (054) 9 13 00, einzureichen.

Oberstammheim, den 14. August 1965

Die Primarschulpflege

## **Schule Opfikon-Glattbrugg**

Zufolge Hinschied des bisherigen Inhabers ist an unserer Schule sofort neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage, welche bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert ist, entspricht dem kantonalen Maximum. Das Maximum wird in acht Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sowie einem Stundenplan sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Th. Ulrich, Glärnischstrasse 9, 8152 Opfikon, Telefon (051) 83 62 58.

Glattbrugg, den 12. August 1965

Die Schulpflege

## Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Winterhalbjahres (18. Oktober 1965) ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe (1<sup>1/2</sup> Klassensystem)**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Funk, 8162 Niedersteinmaur, einzureichen.

Steinmaur, den 14. August 1965

Die Schulpflege

# Universität Zürich

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1965 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor beider Rechte

- Bertschinger Kaspar Georg, von Zürich, in Winterthur: „Das direkte Forderungsrecht des Arztes gegen die anerkannten Krankenkassen (gemäss Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung in der Fassung vom 13. Juni 1911)“.
- Rodi Bernward, von Deutschland, in Stuttgart/Deutschland: „Mängel bei der Vollstreckung (Betreibung auf Pfändung) in bewegliche, körperliche Sachen und ihre betreibungsrechtlichen Folgen nach schweizerischem und deutschem Betreibungsrecht“.

Zürich, den 17. August 1965

Der Dekan: J. Niehans

### 2. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

- Borbély Alexander, von Küsnacht ZH, in Zürich: „Beitrag zum Problem der Gesundheitsschädigung durch das Rauchen“.
- Ganz Klaus, von und in Zürich: „Die Einschränkung des Urinkonzentrationsvermögens als Frühsymptom der chronischen interstitiellen destruktiven Nephritiden“.
- Gerber Niklaus J., von Langnau BE und Zürich, in Zürich: „Zur Pathologie und Genetik des Basalzell-Naevus-Syndroms“.
- Gianinazzi Maria Pia, von Bioggio TI, in Zürich: „Maligne Lymphknotenerkrankungen und Leukosen bei Patienten der Eidgenössischen Militärversicherung“.
- Horat Walter, von Schwyz, in Kriens LU: „Beitrag zur Entwicklung des osteogenen Sarkoms“.
- Pfenninger Domenica, von Zürich, in Pfaffhausen ZH: „Johann Kaspar Pfenninger 1760—1838 / Landarzt und Rebell“.
- Raschle Rudolf E., von Bütschwil SG, in St. Gallen: „Untersuchungen über die Radiusfraktur loco classico“.
- Weidmann Peter, von und in Zürich: „Die Venerologie in Paris von 1800—1850“.

Zürich, den 17. August 1965

Der Dekan: O. Wyss

### 3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Brocklesby David William, von Grimsby Lincolnshire/England, in Muguga/East Africa: „Parasites of the family theileridae of the African Buffalo occurring in East Africa“.

Brunner-Schepp Dorette, von Wald ZH, in Genf: „Serumeisenbestimmungen und Eisenresorptionsversuche bei klinisch gesunden und kranken Hunden“.

Zürich, den 17. August 1965

Der Dekan: K. Ammann

### 4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Meyer Peter, von Aarau und Niederbipp BE, in Aarau: „Béla Bartóks ‚Ady-Lieder‘, op. 16“.

Schläpfer Gustav Adolf, von Speicher AR und St. Gallen, in Lütisburg SG: „Schwersterziehbarkeit“.

Wunderli Peter, von und in Zürich: „Etudes sur le livre de l'Eschiele Mahomet, Prolégomènes à une nouvelle édition de la version française d'une traduction alphonsine“.

Zürich, den 17. August 1965

Der Dekan: M. Wehrli

### 5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Kump-Schindler Christine, von Wien/Oesterreich, in Binningen BL: „I. Ueber Alkaloide aus Pleiocarpa-, Hunteria- und Callichilia-Arten; II. Die Massenspektren von Indolinalkaloiden“.

Müller Hans H., von Hettlingen ZH, in Witikon ZH: „Bestimmung der mittleren Lebensdauer des <sup>8</sup>BE-Kerns im Grundzustand“.

Schneider Hermann, von Oesterreich, in Zürich: „Petrographie des Lateravulkans und die Magmenentwicklung der Monti Volsini (Prov. Grosseto, Viterbo und Orvieto, Italien)“.

Zürich, den 17. August 1965

Der Dekan: H. Staub



